

An die Leser der Abendpost. Machen Sie Ihre Einkäufe bei den Geschäftsfreunden, welche in der Abendpost annonciert sind und geben Sie sich als Leser der Abendpost in diesen Geschäften zu erkennen.

# Detroit's Abend-Post.

Das Wetter: Heute Nacht Schnee und kalte Tage; ungefähr 10 Grad; morgen leichter Schnee; mäßige westliche Winde.

Eigentümer und Herausgeber: August Marzhausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

50. Jahrgang.

Detroit, Dienstag, den 31. Dezember 1918.

Nummer 18778

## Präsident Wilson bereits wieder auf Frankreichs Boden.

## Brasilien's Präsident wird übermorgen sein Amt antreten.

### Die Kriegsregierung kostet dem Volke 18,160,000,000 Dollars.

### Senator Chamberlain erneuert seine Angriffe auf Verwaltung.

### Die Uebernahme der Kabel durch die Regierung wird im Senat beleuchtet.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 31st as required by the act of October 6th 1917.

Washington, 31. Dez. In dem er seine Beschuldigungen der Untüchtigkeit in der Leitung der Kriegsregierungsabteilungen, besonders des Kriegsdepartements erneuert, erklärte Senator Chamberlain von Oregon, der Vorsitzende des Militärkomitees, in dem Senat, daß die Ver-  
antwortung der Verwundeten und Verstorbenen Soldaten so unvor-  
bereitet seien, als sie unvor-  
bereitet waren, in den Krieg einzutreten.  
Er sagte, daß die Anlagen der Untüchtigkeit, die er im letzten Winter erhoben habe, durch die Verwaltung mit der Einführung des Overman-Gesetzes in der Zwischenzeit eingestanden seien.  
„Wollt allein weiß, wieviel durch das Unvorbereitsein selbst noch in der Zeit, als der Waffenstillstand unterzeichnet worden war“, sagte Senator Chamberlain.  
Die Anlage des Betrugs wurde gegen einige von ihm erhoben, die kritisierten. Ich wurde miteinge-  
fragt, aber wenn meine Kritik das Leben eines Soldaten in Frankreich gerettet hat, will ich gern meinen Sitz im Senat aufgeben.  
„Jetzt, da der Waffenstillstand den Schiefer des Geheimnisses gelichtet hat“, so sagte der Senator, „wissen wir, daß jede noch stonnie erhobene Anlage auf Wahrheit beruht.“  
Die Flugzeug- und Gesundheitsfrage.  
Senator Chamberlain las erschöpfend aus einem förmlichen Bericht des Generals Pershing vor, um seine Aussage zu unterstützen, daß trotz der im letzten Februar aufgestellten Behauptungen, daß tausende von Flugzeugen über das Meer geschickt würden und daß sich die Verhältnisse in Beziehung auf die schweren Geschütze befähigten, sich die amerikanischen Truppen hinsichtlich der Flugzeuge und der schweren Geschütze auf die französischen und englischen Regierungen verlassen mußten.  
Selbst bei St. Mihiel, sagte er, waren die Amerikaner von dem französischen und englischen Luftdienst abhängig und ebenso von den schweren Geschützen.  
Senator Chamberlain sprach über den Bericht von Charles C. Hughes über die Flugzeugproduktion als einen Beweis seiner Anklagen der Untüchtigkeit, besonders hinsichtlich des Teiles des Berichtes, in dem gesagt wird, daß unter Autorität des Kriegssekretärs 1700000 Flugzeuge für die Kriegsjahre 1918 und 1919 bestellt worden seien.  
Hinsichtlich der amerikanischen Verluste sagte er:  
„Obgleich die Feindseligkeiten vor nahezu zwei Monaten eingestellt werden, steigen die Auslagen der Regierung jeden Tag infolge der Liquidierung der riesigen Kriegskontrakte und Schatzamtbeamte sagen heute, daß Ausgaben vorlägen, daß die Anforderungen an die Regierung in dem ersten Monat des neuen Jahres 1919 1,500,000,000 Dollars betragen.“  
Er erklärte, daß die Feindseligkeiten vor nahezu zwei Monaten eingestellt werden, steigen die Auslagen der Regierung jeden Tag infolge der Liquidierung der riesigen Kriegskontrakte und Schatzamtbeamte sagen heute, daß Ausgaben vorlägen, daß die Anforderungen an die Regierung in dem ersten Monat des neuen Jahres 1919 1,500,000,000 Dollars betragen.“  
Er erklärte, daß die Feindseligkeiten vor nahezu zwei Monaten eingestellt werden, steigen die Auslagen der Regierung jeden Tag infolge der Liquidierung der riesigen Kriegskontrakte und Schatzamtbeamte sagen heute, daß Ausgaben vorlägen, daß die Anforderungen an die Regierung in dem ersten Monat des neuen Jahres 1919 1,500,000,000 Dollars betragen.“

das Telefon abschließen, würde diese Angelegenheit bald geregelt sein.“

„In dem Verleihen, den Soldaten ihren Lohn zu zahlen, und in dem Verleihen, Hospitäler zu bauen, würde da nicht ein Wort von dem Präsidenten die ganze Angelegenheit zur Zufriedenheit regeln?“ fragte Senator Boardman von Washington.  
„Ja“, sagte der Senator von Oregon, „und ein Wort vom Kriegssekretär würde es gleichfalls regeln und ich verlaufe ich gerade, dieses Wort zu erlangen.“  
Die verzögerte Veröffentlichung der Verlustlisten.  
Senator Vorah von Idaho fragte, ob die Kritik in Verbindung mit der Veröffentlichung der Verlustlisten gerechtfertigt sei, und fügte hinzu:  
„Ich konnte mir niemals erklären, daß sieben Wochen, nachdem der Waffenstillstand unterzeichnet wurde, immer noch Verlustlisten eintreffen.“  
Senator Chamberlain sagte, daß diese Verzögerung teilweise durch den Wunsch der Regierung verschuldet wurde, die Namen der Toten, Verwundeten und Vermissten richtig zu stellen.  
Jungenaussagen, die dem Militärkomitee des Senats vorgelegt wurden, zeigten, so sagte er, daß das rote Kreuz seine Informationen vor dem Kriegsdepartement hatte, aber daß das rote Kreuz nicht die Erlaubnis hatte, diese Informationen zu veröffentlichen.  
Senator Chamberlain kritisierte, was er als einen Fehler der Regierung bezeichnete, eine endgültige Demobilisierungspolitik auf einer großen Basis zu formulieren. Er sagte, daß nach seiner Meinung keine schnelle Demobilisierung vorgenommen werden sollte, aber daß die Leute in dem Heere wissen sollten, was mit ihnen geschehen soll.  
Die Kosten der Kriegsregierung.  
Es kostete dem amerikanischen Volk ungefähr \$18,160,000,000, seine teure Kriegsregierung aufrechtzuerhalten und Darlehen an die Alliierten zu machen in dem Jahre, das heute endet, wie Berechnungen aus Berichten des Schatzamtes zeigen.  
Die Dezember-Ausgaben, über zwei Milliarden Dollars, ein Rekord in der Geschichte der Nation, brachten die Kosten auf annähernd \$24,500,000,000.  
Von den von dem Schatzamt im Jahre 1918 ausgeschütteten \$18,160,000,000 gingen wahrscheinlich zehn Milliarden für die Armee und die allgemeine militärische Ausrüstung, ungefähr zwei Milliarden für die Flotte, eine Milliarde für das Schiffbauprogramm, eine Milliarde für andere Regierungsbedürfnisse und \$4,150,000,000 als Darlehen an Amerika's Waffengüter.  
Obgleich die Feindseligkeiten vor nahezu zwei Monaten eingestellt werden, steigen die Auslagen der Regierung jeden Tag infolge der Liquidierung der riesigen Kriegskontrakte und Schatzamtbeamte sagen heute, daß Ausgaben vorlägen, daß die Anforderungen an die Regierung in dem ersten Monat des neuen Jahres 1919 1,500,000,000 Dollars betragen.“

### Danzig ist eine deutsche Stadt, erklärt der Manchester Guardian.

### Frankreich, Belgien, Polen und Italien ignorieren Präsident's Bedingungen.

### Italien verlor nahezu eine halbe Million an Toten im Kriege.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 31st as required by the act of October 6th 1917.

London, 31. Dez. Präsident Wilson und Frau Wilson haben heute morgen um 9 Uhr 18 Minuten den Victoria-Bahnhof in einem Sonderzuge nach Frankreich verlassen.  
König George hat Präsident Wilson ein magnifizient gebundenes und illustriertes Buch der Geschichte des Windsor-Schlosses als Geburtstagsgeschenk überreicht, wie die Mail berichtet.  
Anderer, welche auf dem Zuge des Präsidenten reisten, waren Oberst S. V. Slocum, J. Butler Wright und Herbert C. Hoover.  
Königin Mary und Frau Wilson unterhielten sich bis zum letzten Augenblick in animerter Weise und der Präsident hatte keine Frau an die Landstraße zu erinnern, daß der Zug sich in Bewegung setze.  
Dover, England, 31. Dez. Präsident Wilson und seine Reisegesellschaft segelten um 11 Uhr 20 Minuten von Dover nach Calais ab.  
Der Zug des Präsidenten erreichte Dover um 11 Uhr und nur wenig Zeit wurde vergeudet, um den Dampfer Brighton zu besteigen, der seit Augenblicklich keine Fahrt über den Kanal antrat.  
Der Morgen war kalt und rau und ein scharfer Wind peitschte den Kanal, jedoch die Weichkäse darin umherliefen, andeutend, daß die Ueberfahrt wahrscheinlich eine raue sein werde. Trotz der unruhigen Wetterverhältnisse verließen der Präsident und Frau auf der Kommandobrücke des Brighton, bis der Dampfer den Hafen verlassen hatte. Sie sädelten und grüßten durch Handtücher nach den Dolanlagern zu, während die Kapelle des Sternbatteries spielte.  
Beim Eintreffen des Zuges in der Station hier befand sich eine Ehrengarde königlicher Hülfsliege und Blaulin von der Dover-Patrulle in London. Der Präsident wurde vom Kommandeur Boule begrüßt, dem Sekretär des Vize-Admirals Sir Roger Keyes, dem Admiral Keyes unpäßig und abgehalten war, in Person zugegen zu sein.  
Wie ein Monarch wurde Wilson verabschiedet.  
London, 31. Dez. König George und Königin Mary und der Herzog von Cornwall begleiteten Herrn und Frau Wilson nach dem Bahnhof. Premier Lloyd George befand sich auf dem Perron und verabschiedete sich vom Präsidenten und seiner Gattin. Die schottische Garde bildete die Ehrenwache und die Kapelle der irischen Garde spielte auf.  
Unter denen, welche sich noch auf dem Bahnhof befanden sind General Sir William M. Robertson, Vize-Admiral W. E. Sims, John W. Davis, der amerikanische Botschafter und Lord Reading zu nennen. Frau Wilson plauderte mit Königin Mary und verabschiedete sich durch Handdruck von allen, als der Zug aus dem Bahnhof fuhr. Der König und die

Königin schwenkten ihre Landentlicher und die Wanda spielte.  
Sie möchten sogar in Berlin einziehen.  
London, 31. Dez. Feldmarschall von Hindenburg hat den deutschen Industriemagnaten telegraphiert, daß er eine britische Offiziersbrigade nach Frankreich verleihe.  
König George hat Präsident Wilson ein magnifizient gebundenes und illustriertes Buch der Geschichte des Windsor-Schlosses als Geburtstagsgeschenk überreicht, wie die Mail berichtet.  
Anderer, welche auf dem Zuge des Präsidenten reisten, waren Oberst S. V. Slocum, J. Butler Wright und Herbert C. Hoover.  
Königin Mary und Frau Wilson unterhielten sich bis zum letzten Augenblick in animerter Weise und der Präsident hatte keine Frau an die Landstraße zu erinnern, daß der Zug sich in Bewegung setze.

wischen Präsident Wilson und dem Premier Orlando und Admiral Zhaon Di Revel, einer Autorität in Sachen der Adriatik und Kommandeur der Flottenträfte, welche die dalmatische Küste okkupiert haben, dürften die von jeder Seite vorgebrachten Ansprüche klären und viele derselben verhandeln.  
Brasilien's neuer Präsident tritt Amt am Donnerstag an.  
Rio de Janeiro, Montag, 30. Dezember. Dr. Rodrigues Alves, der erwähnte Präsident von Brasilien, hat heute angekündigt, daß er nächsten Donnerstag sein Amt antreten werde. Dr. Alves wurde durch Krankheit davon abgehalten, seine Amtspflichten am 1. Dezember, dem ursprünglichen Inaugurationsdatum, zu übernehmen.  
Die Inaugurationsfeierlichkeiten werden am Donnerstag vor dem brasilianischen Obergericht zum ersten Male in der Geschichte Brasiliens zur Zeit stattfinden, da sich dieser Gerichtshof nicht in Sitzung befindet.  
Die brasilianischen Delegaten zur Friedenskonferenz haben ihre Abreise bis Donnerstag nach der stattgefundenen Inauguration verschoben.  
12,000,000 Pesos kommen.  
Buenos Aires, Montag, 30. Dez. Dr. Rodriguez Alves, der Verfügung von heute weiß die Zahlung von 12,000,000 Pesos an die Staatsbahnverwaltung behufs Begleichung der Rechnung für Material an, die man aus den Ver. Staaten erhielt.  
Die vier Staaten des Friedensschlusses.  
Paris, 30. Dez. Stephen Bishon, der Auslandsminister, sagte heute zur Assoziierten Presse:  
„Sie fragen mich, in welchem Geiste sich die französische Regierung vorbereitet, an den Friedensunterhandlungen teilzunehmen.  
Wir sind bereit, wir verlangen Genugtuung. Wir sind verstimmt worden, wir verlangen Entschädigung.“  
Aber das, was wir für uns selbst verlangen, verlangen wir auch für alle anderen zugleich und befinden uns daher in Uebereinstimmung mit dem Präsidenten Wilson. Wir beabsichtigen, daß der Frieden, der die Wirkungen des deutschen Verbrechens vermindern soll, den Völkern die Gerechtigkeit bringen werde, daß dies Verbrechen nicht wiederholt werden kann.“  
„Um dies zu erreichen“, fuhr er fort, „muß die Welt auf einer neuen Grundlage aufgebaut werden. Die fundamentalen Punkte dafür kennen Sie. Präsident Wilson hat sie niedergelegt. Wir schließen uns denselben an.“  
Es wird den Kontrollmächten nicht erlaubt werden, den Frieden zu verhandeln, solange sie nicht einen gemeinsamen diplomatischen Willen haben, der dem Weltfrieden ist, die Einleitungsarbeiten für das Programm zu unterwerfen.“  
Generalstreik in Uruguay abgewendet.  
Montevideo, Uruguay, Montag, 30. Dez. Infolge der Vorhatslosigkeit, welche von den Militärbehörden gegen die Vertriebenen der Arbeiterlisten, einen allgemeinen Streik hervorgerufen, ergriffen wurden, ist derselbe abgewendet worden, den Arbeitblättern gemäß.  
Prominente Bayern verhaftet.  
München, Montag, 30. Dez. Mehrere prominente Männer, einen

### Liebfnachts Partei sagt sich von den Unabhängigen los.

### In Schlesien ist angeblich der russische Bolschewismus ausgebrochen.

### Prominente Bayern, darunter ein Herzog, ein Nichtbayer, werden verhaftet.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 31st as required by the act of October 6th 1917.

London, 31. Dez. In dem deutschen Schlesien ist der Bolschewismus ausgebrochen, einer Berliner Devesche an die Presse gemäß. Grubenarbeiter, welche sich auf dem Streik befinden, haben die Beamten der Grubengesellschaften, bei denen sie in Arbeit geblieben, ergriffen und unter Bedrohung mit geladenen Gewehren gezwungen, „alle Arten von Dokumenten“ zu unterzeichnen.  
Es wird gesagt, daß die Unruhen einen russischen Bolschewi-Charakter tragen und daß Nord und Süd in dem betroffenen Bezirk vorgekommen sind.  
Schlesien soll als ein Bolschewisten-Republik erklärt worden sein, heißt es.  
Was soll ihm das helfen?  
Paris, 31. Dez. Kurt Eisner, der Premier von Bayern, hat sich mit dem „unabhängigen“ Sozialisten gegen den Reichstag, dem deutschen Parlament, verbündet dem Ein Pariser gemäß.  
Genf, 31. Dez. Neue Außerordnungen sind im Ruhrgebiet in den dortigen Kohlegruben ausgebrochen. Eine Anzahl Arbeiter griffen die Soldaten an, welche das Grubeneigentum beschützen.  
Die Streiker wurden schließlich gezwungen, die Arbeit wieder aufzunehmen.  
Unterhandlungen mit Tschecho-Slowaken begonnen.  
München, 31. Dez. Kurt Eisner, der bayerische Premier, begab sich am Sonntag nach Stuttgart, um sich an den wichtigen Konferenzen betreffs der Nahrungsmittelvorräte zu beteiligen. Wie man annimmt, nehmen Minister von allen deutschen Südstaaten an der Konferenz teil, welche die Einheit des Reiches und die süddeutschen Forderungen für gleiche Rechte beraten wird.  
Nach einer langen Verhinderung und nach vielen widerwärtigen Berichten wird berichtet, daß Unterhandlungen in Bezug auf Handelsbeziehungen zwischen Tschecho-Slowakien und Deutschland endlich begonnen haben.  
Situation in Polen sehr kritisch.  
Kopenhagen, 31. Dez. Amerikanische Kriegsschiffe, welche getrieben hier eintrafen, werden heute Morgen nach deutschen Häfen an der Ostsee abgewandert, wo sie kranke Amerikaner an Bord nehmen werden.  
Die Situation in Polen ist außerordentlich kritisch, dem Vorwärts von Berlin gemäß. Die deutsche Regierung ist er-  
sucht worden, Truppen zu schicken und Herr Landsberg, der Minister für Publizität, Kunst und Literatur im Ebert-Kabinet, ist nach Polen gegangen, um mit den Polen zu konferieren.  
Generalstreik in Uruguay abgewendet.  
Montevideo, Uruguay, Montag, 30. Dez. Infolge der Vorhatslosigkeit, welche von den Militärbehörden gegen die Vertriebenen der Arbeiterlisten, einen allgemeinen Streik hervorgerufen, ergriffen wurden, ist derselbe abgewendet worden, den Arbeitblättern gemäß.  
Prominente Bayern verhaftet.  
München, Montag, 30. Dez. Mehrere prominente Männer, einen

nichtbayerischen Herzog eingeschlossen, wurden letzte Nacht hier von der Polizei, von 20 Mitgliedern des Reichstages unterstügt, verhaftet. Die Verhaftung verurteilte die größte Sensation, welche seit der Revolution in dieser Stadt erlebt wurde.  
Die verhafteten Männer befanden sich in einem der größten Hotels in München und sollen sich in einer Konferenz befunden haben, als die Polizei ankam. Sie erklärten, sie hätten sich über die Rekrutierung von Bürger-  
soldaten beraten, aber die Polizei beschuldigt sie, einen Angriff auf bestehende Einrichtungen geplant zu haben.  
Es wird berichtet, daß sie offenbar verurteilten, eine Anzahl inkriminerierender Dokumente zu zerstören, als die Polizei diese befehlagnahmte. Drei der Anwesenden wurden später wieder entlassen. Nur der Name eines einzigen der Verhafteten ist bekannt. Es ist ein Münchener Publizist, welcher beschuldigt wird, Waffen verteilt zu haben.  
Berliner Geld für Mobiliar in Wänden verwendet.  
Heute Vormittag wurde in Erfahrung gebracht, daß alle außer zwei der Verhafteten wieder in Freiheit gesetzt worden seien. Diese waren der vormalige Publizist und ein Bauer, den man für den Mörderführer der vormaligen Verhaftung hält.  
Die angeklagten Männer haben eine Erklärung erlassen, in welcher sie sagen, daß die Bürgergarde, welche sie zu bilden gedächten, dazu bestimmt war, die gegenwärtige Regierung gegen die Reaktionen zu beschützen. Die Startausrüstung bewachen die öffentlichen Gebäude und die hiesige Preide.  
Der Zwischenfall beanpruchte heute die Aufmerksamkeit des bayerischen Soldaten- und Arbeiterkongresses, welches getrieben seine Sitzungen begann. Herr Auer, der Minister des Innern, der selbst verurteilt, eine Bürgergarde zu organisieren, interessierte sich für den Plan, der von den verhafteten Männern verfocht wurde. Er habe mit gutem Glauben daran gearbeitet, erklärte er, weil er Information gehabt habe, daß eine Gewalttat des Wobs für den Reichsabend geplant worden sei. Herr Auer begleitete jedoch Premier Kurt Eisner nach Stuttgart, um dort der Konferenz beizumohnen und gestattete es der Angelegenheit, sich temporär seiner Kontrolle zu entziehen. Er sagte, daß die gegenrevolutionären Elemente sich hineingeschlichen hätten.  
Herr Auer verteidigte heute vor dem Soldaten- und Arbeiterkongress den Plan der Aushebung einer Bürgergarde und erinnerte die Delegaten daran, daß in der Nacht des 8. Dezember, als er zugewandert wurde, zu rekonstruieren, er seinen Säus von der Polizei erhielt, noch von irgendwelcher militärischen Organisation. Herr Auer's Rekonstruktion wurde später von der bayerischen Regierung als ungültig erklärt und er verließ im Amte. Während seiner Rede hob er hervor, daß keine Unterhandlung des Zwischenfalls vom 8. Dezember erfolgt sei und erklärte, daß welches man sich aus Berlin verschafft habe, verwendet worden sei, den Wob gegen die Behörden aufzufächeln. Er erklärte, daß er bestimmte Beweise von der Verhaftung habe, die Stimmung überhöht darauf zu verweisen, daß die Wahl am 1. Januar unmöglich sein würde. Der Ministerrat hat

Governance auf Seite 23

Liberty Bonds. Verabreichen Sie für jährliche Arbeit mit Ver. St. Liberty Bonds. Dr. Adams' jährliche Offices Michigan und Griswold. (Reg.)

Governance auf Seite 23

Governance auf Seite 23

Governance auf Seite 23

Governance auf Seite 23

Governance auf Seite 23